„Drei-Kogel“-Bergtour 11.8.2015

Mit einem dreifachen Berg Heil der Hitze entfliehen

Wegen der eher wieder hoch prognostizierten Temperaturen brechen wir (Renate, Fredi, Karl, Lois und ich) schon etwas früher als sonst auf und starten um 7.45 Uhr von der Taferl Klause Richtung Hochleckenhaus. Heute wollen wir´s einmal ganz gemütlich angehen, oder so…

Bei der Abzweigung zum Brunnkogel stellt sich dann allerdings die unvermeidbare Frage: „Was machen wir bereits um 10 Uhr auf der Hütte? Was tun bis zum 11-Uhr-Seidl?“ Das Wetter erscheint uns einigermaßen stabil und so sind letzte Zweifel schnell ausgeräumt.

Der steile Anstieg neben einer beeindruckenden Felswand liegt im Schatten und immer wieder weht ein kühles Lüfterl. Von dieser Seite erreicht man den Brunnkogel nur über den Hochleckenkogel (1691 m), dann geht´s ca. 100 Hm bergab bevor man endgültig auf den Brunnkogel (1708 m) aufsteigt.

Während wir „durch die Latschen hatschen“ versteckt sich die Sonne diskret hinter ein paar dunklen Wolken. Sie dürfte Karls wiederholt geäußerte

Bedenken (von Backofen bis hin zum befürchteten Hitzetod) vernommen haben. (Dabei friert er eh gleich einmal!)

Der Brunnkogel ist ein schöner, grüner Grasberg mit einem ganz besonderen 14m hohen und 7m breiten Stahl-Gipfelkreuz. Es zeigt von unten nach oben scherenschnittartig die acht Aurachtaler Berufsstände: Bauer, Holzknecht, Zimmermann, Schlosser, Schmied, Maurer, Technischer Zeichner und Arzt.

Nach diesem zweiten „Berg Heil“ ist nun auch die Zeit für eine kleine Jausenpause und einen Schluck aus der undurchsichtigen Flasche gekommen. Die vermutlich traumhafte Aussicht auf die drei Seen (Traunsee, Attersee, Langbathsee) und die umliegenden Berge ist uns leider durch Dunst und diesige Sicht weitgehend verwehrt.

Beim Übergang zum Hochleckenhaus (1572 m) nehmen wir – auf allgemeinen Wunsch einer einzelnen Dame – dann noch den etwas unscheinbaren „Mathias –Kogel“ (1671 m) mit dem recht bescheidenen Gipfelkreuz mit.

Ein gepflegtes Mittagessen auf der Hütte, serviert von einem recht urigen Wirt, stärkt uns für den doch ziemlich schotterigen, rutschigen Abstieg.

Traditionsgemäß erfolgt die äußerliche und innerliche Abkühlung im und am Traunsee, der bereits rekordverdächtige Temperaturen aufweist.

Ein total netter Tag, und wir verbuchen weitere Höhen- (und Tiefen-) Meter auf unserem Sommerkonto

Erika Neubauer